BfEE-Projekt 12/2017

Qualifikationsanforderungen in der Energieberatung - Qualifikationsprüfung für die Energieberatung für Wohn- und Nichtwohngebäude

Fachworkshop am 08.10.2018
Berlin

Qualifikationsanforderungen in der Energieberatung, Fachworkshop am 08.10.2018

Agenda

13:30 Uhr	Registrierung
14:00 Uhr	Begrüßung (BMWi)
14:15 Uhr	Einbindung der Qualifikationsprüfung in die Förderung von Energieberatungen für Wohngebäude und für Nichtwohngebäude (BfEE)
14:30 Uhr	Vorstellung der bisherigen Ergebnisse des Forschungsprojekts zu den Qualifikationsanforderungen in der Energieberatung (Universität Kassel)
15:00 Uhr	Fragen und Antworten
15:20 Uhr	Kaffeepause
15:40 Uhr	Vorstellung des geplanten Demonstrationsprojekts (Universität Kassel)
16:15 Uhr	Fragen und Antworten
16:50 Uhr	Schlusswort (BMWi)
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Projektübersicht

Bereits durchgeführt:

AP1: Darstellung der notwendigen Fachkenntnisse und Fähigkeiten für erfolgreiche Energieberatungen

AP2: Aufstellung einschlägiger formaler Ausbildungen, Studiengänge und Lehrgänge, mit denen Energieberater in den Förderprogrammen tätig werden können

Zwischenbericht verfügbar unter
http://www.bfee-online.de/SharedDocs/Downloads/BfEE/DE/Energiedienstleistungen/AP1u2_quali_energieberatung.html

In Bearbeitung:

AP3: Entwicklung einer Qualifikationsprüfung für die „Energieberatung für Gebäude“

AP4: Projekt zur Demonstration der Qualifikationsprüfung für die „Energieberatung für Gebäude“

AP 1: Anwendung der Energieberatungen

- **Gebäudeorientierte Energieberatung**
  - Energieberatung für Wohngebäude
  - Energieberatung für Nichtwohngebäude

- **Anlagen- und produktionsorientierte Energieberatung**
  - Energieberatung orientiert an DIN EN 16247
  - Energieberatung für Anlagen und Prozesse

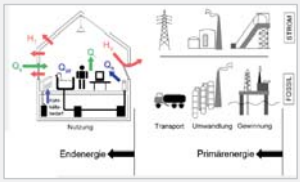
AP 1: Energieberatung für Wohngebäude – Bausteine und Inhalte

Allgemeines Vorgehen:

- Ermittlung der Zielsetzung
- Datenaufnahme (vor Ort)
- Energieberatungsbericht
- Erläuterung des Energieberatungsberichts

Berechnungsverfahren:

- DIN V 18599 für Wohngebäude
- Ggfs. DIN V 4108-6 / 4701-10



Inhalte der Beratung:

- Aufnahme und Bewertung des Ist-Zustandes des Gebäudes
- Entwicklung und Beschreibung von individuell zugeschnittenen Sanierungsmaßnahmen
- Berechnung der einzusparenden Energie und CO2-Emissionen
- Verbrauchs-/Bedarfsabgleich
- Bewertung der Wirtschaftlichkeit
- Informationen über Fördermöglichkeiten
- Informationen über zusätzliche Effekte wie z.B. Steigerung des thermischer Komforts
- Hinweise auf weitere erforderliche und mögliche Maßnahmen wie z.B. Baubegleitung und Lüftungskonzept

AP 1: Erforderliche Fähigkeiten und Fachkenntnisse für Energieberatungen

Acht Bereiche:

- Rechtliches
- Physikalische und physiologische Grundlagen
- Gebäudehülle
- Gebäudetechnik
- Querschnittstechnologien
- Bilanzierung und Wirtschaftlichkeit
- Projektbericht incl. Beratungskompetenz
- Spezialisierungen und Branchenlösungen

➢ Untergliederung in Kompetenzbereiche mit Fachkenntnissen und Fähigkeiten
➢ Zuordnung von Schulungsinhalten
➢ Zuordnung zu Energieberatungsanwendungen mit Wichtung

AP 1: Kompetenzbereiche für Gebäude und Gebäudehülle

Gebäude und Gebäudehülle

Gebäudekonzepte: Energetische Standards, übergreifende physikalische Zusammenhänge, Nachhaltigkeitsaspekte

Bauphysikalische Grundlagen: Wärme-/Feuchteschutz, Dynamik, Luftdichtheit, Wärmebrücken

Bau- und Dämmstoffe: Eigenschaften, Einsatzgebiete

Bauteilkonstruktionen: Regelausführungen, Modernisierungen

Schwachstellen: Analyse, Detailausführung, Messungen

Sommerlicher WS: Energetische Standards, übergreifende physikalische Zusammenhänge

AP 1: Darstellung in Matrix - Bereich Gebäude und Gebäudehülle

Kompetenzbereich	Schulungsinhalte	Energieberatungsprodukte			
		EB WG	EB NWG	Energieaudit (16247)	EB Anlagen und Prozesse
Gebäude und Gebäudehülle					
Gebäudekonzepte	Anforderungen an energieeffiziente Gebäude	3	3	1	
Gebäudekonzepte	Kenntnisse über energetische Standards	3	3	2	
Gebäudekonzepte	Lüftungskonzept nach DIN 1946-6	1			
Gebäudekonzepte	Integrale Planungsansätze: u. a. Kompaktheit, Tageslicht- und Solaroptimierung, Lebenszyklusanalysen, Nachhaltigkeitsaspekte	2	3	1	
Bauphysikalische Grundlagen	Wärme- und Feuchteschutz	3	3	1	
Bauphysikalische Grundlagen	Berechnung von U-Werten	3	3	2	
Bauphysikalische Grundlagen	Wärmebrücken	3	3		
Bauphysikalische Grundlagen	Luftdichtheit	3	3		
Bauphysikalische Grundlagen	Grundlagen zum dynamischen thermischen Verhalten von Gebäuden	1	1		
Bau- und Wärmedämmstoffe, Wärmedämmsysteme	Baustoffe, Eigenschaften und Einsatzgebiete, Brandschutz	2	2	1	
Bauteilkonstruktionen	Grundsätzliche Konstruktionen für Wände, Fenster, Vorhangfassaden, Dach, Decken, Fußböden unter Berücksichtigung des Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutzes	2	2		
Bauteilkonstruktionen	Typische Bauteilkonstruktionen im Fall von Neubauten	1	2		
Bauteilkonstruktionen	Bauteilkonstruktionen bei Sanierungen mit besonderer Berücksichtigung von Innen- und Kerndämmung	2	2[(1)]		
Schwachstellen der Gebäudehülle	Erkennung und Vermeidung von Schwachstellen (Transmissions- und Lüftungswärmeverluste)	3	3		
Schwachstellen der Gebäudehülle	Zusammenhang zwischen Wärmeschutz, Behaglichkeit, Schimmelpilzvermeidung	2	2		
Schwachstellen der Gebäudehülle	Messtechnische Verfahren: z. B. Luftdichtheitstest, Thermografie	2	2		
Schwachstellen der Gebäudehülle	Wärmebrückenarme und luftdichte Konstruktionsdetails	2	2		
Schwachstellen der Gebäudehülle	Beispielrechnung Wärmebrücke mit Software und Gleichwertigkeitsnachweis	1	1		
Nachweise zum sommerlichen Wärmeschutz	Einflussgrößen auf den sommerlichen Wärmeschutz, Maßnahmen gegen Überhitzungen	1	1		
Nachweise zum sommerlichen Wärmeschutz	Sonneneintragskennwertverfahren und Übergradstundenverfahren	1	1		

- erforderliche Fachkenntnisse und Fähigkeiten
- Kompetenzbereiche
- Schulungsinhalte
- gegliedert nach Energieberatungs-produkten
- Priorisierung nach Bedeutung

3 Hohe Relevanz

2 Mittlere Relevanz

1 Geringe Relevanz

(1) Für den Bereich NWG Neubau nicht relevant

AP 1: Darstellung in Matrix - Bereich Gebäude und Gebäudehülle

Kompetenzbereich	Schulungsinhalte	Energieberatungsprodukte			
		EB WG	EB NWG	Energieaudit (16247)	EB Anlagen und Prozesse
Bauphysikalische Grundlagen	Wärme- und Feuchteschutz	3	3	1	
Bauphysikalische Grundlagen	Berechnung von U-Werten	3	3	2	
Bauphysikalische Grundlagen	Wärmebrücken	3	3		
Bauphysikalische Grundlagen	Luftdichtheit	3	3		
Bauphysikalische Grundlagen	Grundlagen zum dynamischen thermischen Verhalten von Gebäuden	1	1		

AP 2: Analyse einschlägiger Ausbildungen, Studiengänge, Weiterbildungen und Fachtitel

Ausbildung und Studium

Ausbildungsinhalte
Ausbildungszeiten
Zulassungshürden

Weiterbildung

Ausbildungsinhalte
Ausbildungszeiten
Zulassungshürden

Fachtitel

Ausbildungsinhalte
Ausbildungszeiten
Zulassungshürden
Fachkenntnisse / Titelverl.

Abgleich mit erforderlichen Fähigkeiten und Fachkenntnissen für Energieberatungen

Sehr große Vielfalt an Abschlüssen

Allgemeine Zuordnung erworbener Fachkenntnisse und Fähigkeiten nicht möglich

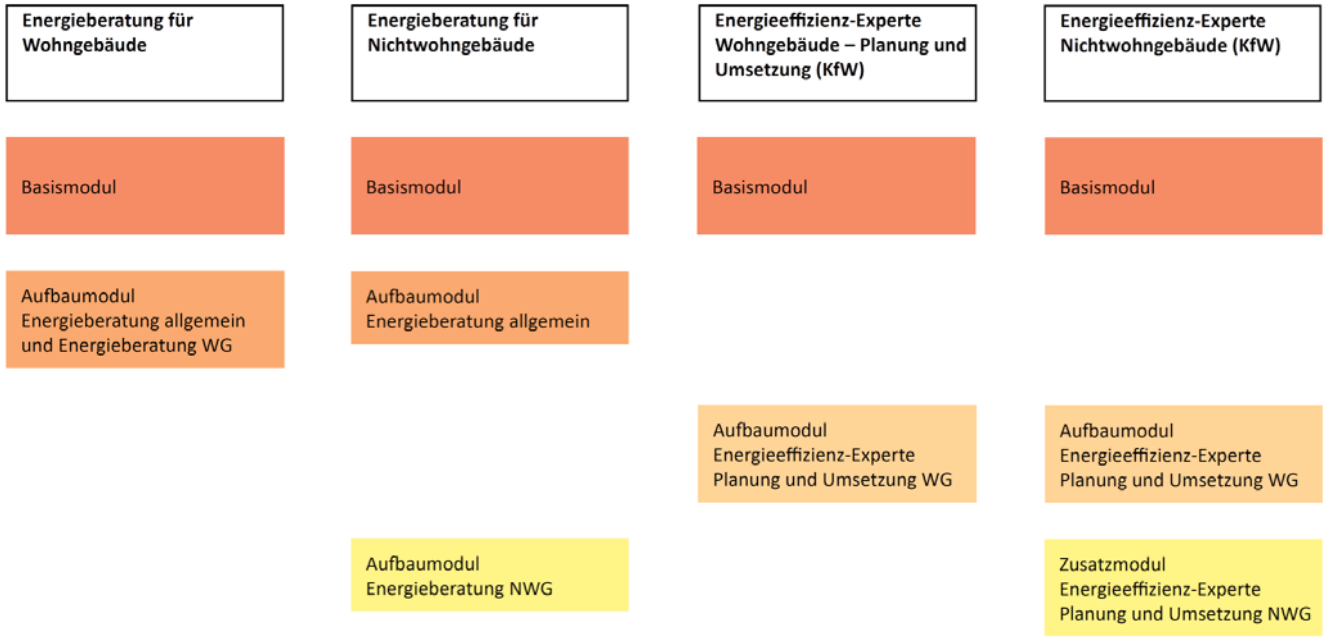
Orientiert an Vorgaben der Förderprogramme

Schulungsinhalte überwiegend analog zu ermittelten Fachkenntnissen und Fähigkeiten

Große Unterschiede bei den Fachtiteln

Im Einzelfall größere Überschneidungen vorhanden

AP 1: Qualifikationsprüfung EB WG/NWG – Inhaltliche Modularisierung im Zusammenhang mit weiteren Förderprogrammen



AP 3: Qualifikationsprüfung EB WG – Inhalte der Prüfung

Fachkenntnisse

- Rechtliches
- Physikalische und physiologische Grundlagen
- Gebäude und Gebäudehülle
- Gebäudetechnik
- Querschnittstechnologien
- Bilanzierung und Wirtschaftlichkeit
- Projektbericht incl. Beratungskompetenz

Kompetenzen / Fähigkeiten

- Durchführung einer Energieberatung
- Anwendung der Fachkenntnisse / Umsetzung in der Praxis
- Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.

AP 3: Qualifikationsprüfung EB WG – Inhalte der Prüfung

- Im Rahmen einer **fachtheoretischen, schriftlichen Prüfung** kann insbesondere das erforderliche **Fachwissen** gut nachgewiesen werden.
- Im Rahmen einer **fachpraktischen Prüfung (Projektarbeit inkl. Fachgespräch)** kann insbesondere die **Fähigkeit** nachgewiesen werden, **mit dem Fachwissen als Grundlage eine erfolgreiche Energieberatung durchzuführen,** d.h. für die jeweilige individuelle Aufgabenstellung ein schlüssiges Konzept zu entwickeln und kundengerecht zu beraten.

AP 3: Qualifikationsprüfung EB WG – Prüfkonzept

Format / Module	Aufgabenstellung	Rahmenbedingungen
Fachpraktischer Teil / Projektarbeit	Beratungsbericht oder Individueller Sanierungsfahrplan (Vorgegebenes oder frei wählbares Beispiel)	**Erstellung im Rahmen einer Weiterbildung** Durchführung und Bewertung nach Ermessen des Weiterbildungsträgers Anerkennung der Weiterbildung / des Weiterbildungsträgers für die Abnahme der Projektarbeit durch das BAFA
Fachtheoretischer Teil / schriftliche Prüfung	Antwort-Wahl-Fragen Rechenaufgaben (Offene Fragen)	**Ausgewählte Fragen aus einem vorab bekannten Fragenpool** „Analog“ oder als E-Klausur Dauer ca. 3 Stunden Durchführung durch anerkannten Träger
Fachpraktischer Teil / mündliche Prüfung	Beratungsgespräch bezogen auf den Beratungsbericht oder den individuellen Sanierungsfahrplan	Zwei Prüfer Dauer ca. 30 - 45 Minuten Durchführung durch anerkannten Träger

AP 3: Qualifikationsprüfung EB WG – Prüfkonzept

Rahmenbedingungen

- Annahme: Vorerst ca. 50 Prüfungen pro Jahr
- Möglichst Durchführung an unterschiedlichen Orten und mit mehreren Terminangeboten jährlich
- Wiederholung der Prüfung in einem Turnus von 6 Monaten zweimal möglich
- Regelmäßige zentrale Aktualisierung des Fragenpools für die schriftliche Prüfung

Zeitliche Abfolge der Prüfungsleistungen

- Durchführung der Projektarbeit vor der schriftlichen und mündlichen Prüfung schafft Sicherheit in Bezug auf die Prüfungsanforderungen.
- Durchführung der schriftlichen Prüfung vor der mündlichen Prüfung reduziert das finanzielle Risikos des Nichtbestehens der mündlichen Prüfung.

AP 3: Qualifikationsprüfung EB WG – Aufgaben der Träger und Anforderungen

Format / Module	Aufgaben des Trägers	Anforderungen an den Träger
Fachpraktischer Teil / Projektarbeit	Festlegung Weiterbildungstermine, Anmeldeverfahren, Abrechnung **Durchführung der Weiterbildung „Energieberatung für Wohngebäude“ mit dem Baustein „Erstellung Beratungsbericht /iSFP“** Formulierung der Aufgabenstellung Betreuung der Projektarbeit Korrektur und Bewertung der Projektarbeit Ausstellung Bescheinigung, Kommunikation der Ergebnisse an BAFA	Verlässlichkeit Neutralität Logistik (Anmeldesystem, Raum, Personal) Fachkompetenz für Betreuung, Korrektur und Bewertung der Projektarbeit **Träger der Weiterbildung „Energieberatung für Wohngebäude“**
Fachtheoretischer Teil / schriftliche Prüfung	Festlegung Prüfungstermine, Anmeldeverfahren, Abrechnung Zusammenstellung der Prüfungsfragen Durchführung der Prüfung Korrektur und Bewertung der Ergebnisse Ausstellung Bescheinigung, Kommunikation der Ergebnisse an BAFA	Verlässlichkeit **Neutralität** **Logistik (Anmeldesystem, Raum, Personal)** Fachkompetenz für Korrektur der Rechenaufgaben (und offenen Fragen)
Fachpraktischer Teil / mündliche Prüfung	Festlegung Prüfungstermine, Anmeldeverfahren, Abrechnung Vorbereitung des Fachgesprächs durch Sichtung der eingereichten Projektarbeiten Durchführung und Bewertung des Fachgesprächs Ausstellung Bescheinigung, Kommunikation der Ergebnisse an BAFA	Verlässlichkeit **Neutralität** Logistik (Anmeldesystem, Räumlichkeiten, Personal) **Fachkompetenz für die Durchführung und Bewertung des Fachgesprächs**

AP 3: Qualifikationsprüfung EB WG - Anforderungen / Potentielle Träger

Format / Module	Anforderungen an den Träger	Potentielle Trägers
Fachpraktischer Teil / Projektarbeit	Verlässlichkeit Neutralität Logistik (Anmeldesystem, Raum, Personal) Fachkompetenz für Betreuung, Korrektur und Bewertung der Projektarbeit **Träger der WB „Energieberatung für Wohngebäude“**	**Träger von beim BAFA anerkannten Weiterbildungen “Energieberatung für Wohngebäude“**
Fachtheoretischer Teil / schriftliche Prüfung	Verlässlichkeit **Neutralität** **Logistik (Anmeldesystem, Raum, Personal)** Fachkompetenz für Korrektur der Rechenaufgaben (und offenen Fragen)	→ Keine Vertretung von Interessensgruppen → Träger von Weiterbildungen nur mit Beteiligung einer zentralen Kontrollstelle
Fachpraktischer Teil / mündliche Prüfung	Verlässlichkeit **Neutralität** Logistik (Anmeldesystem, Raum, Personal) **Fachkompetenz für Durchführung und Bewertung des Fachgesprächs**	→ Keine Vertretung von Interessensgruppen → Träger von Weiterbildungen nur mit Beteiligung einer zentralen Kontrollstelle

AP 3: Qualifikationsprüfung EB NWG – Inhaltliche Aspekte

Zusätzliche Fachkenntnisse zur EB WG aus AP 1:

- Raumlufttechnik NWG
- Kältetechnik
- Künstliche Beleuchtung
- Elektrische Antriebe, Strömungsmaschinen
- Bilanzierung NWG gemäß DIN V 18599
- Förderspezifische Details NWG

Kompetenzbereich	Schulungsinhalte	EB WG	EB NWG
Gebäudetechnik			
Kältetechnik	Konzepte für die Nutzung regenerativer Kälte		2
Künstliche Beleuchtung	Tageslichtoptimierung und Anforderungen an künstliche Beleuchtung (auch Arbeitsstättenverordnung)		2
Künstliche Beleuchtung	Ermittlung von Beleuchtungsbereichen		2
Künstliche Beleuchtung	Ausführung von Leuchten und Leuchtmitteln, Kennwerte	1	3
Künstliche Beleuchtung	Kontrollsysteme	1	3
Elektrische Energieerzeugung	Systeme der Stromerzeugung (Schwerpunkt PV) und Stromspeicherung	3	3
Elektrische Energieerzeugung	Bilanzielle Behandlung im Rahmen der EnEV	3	3

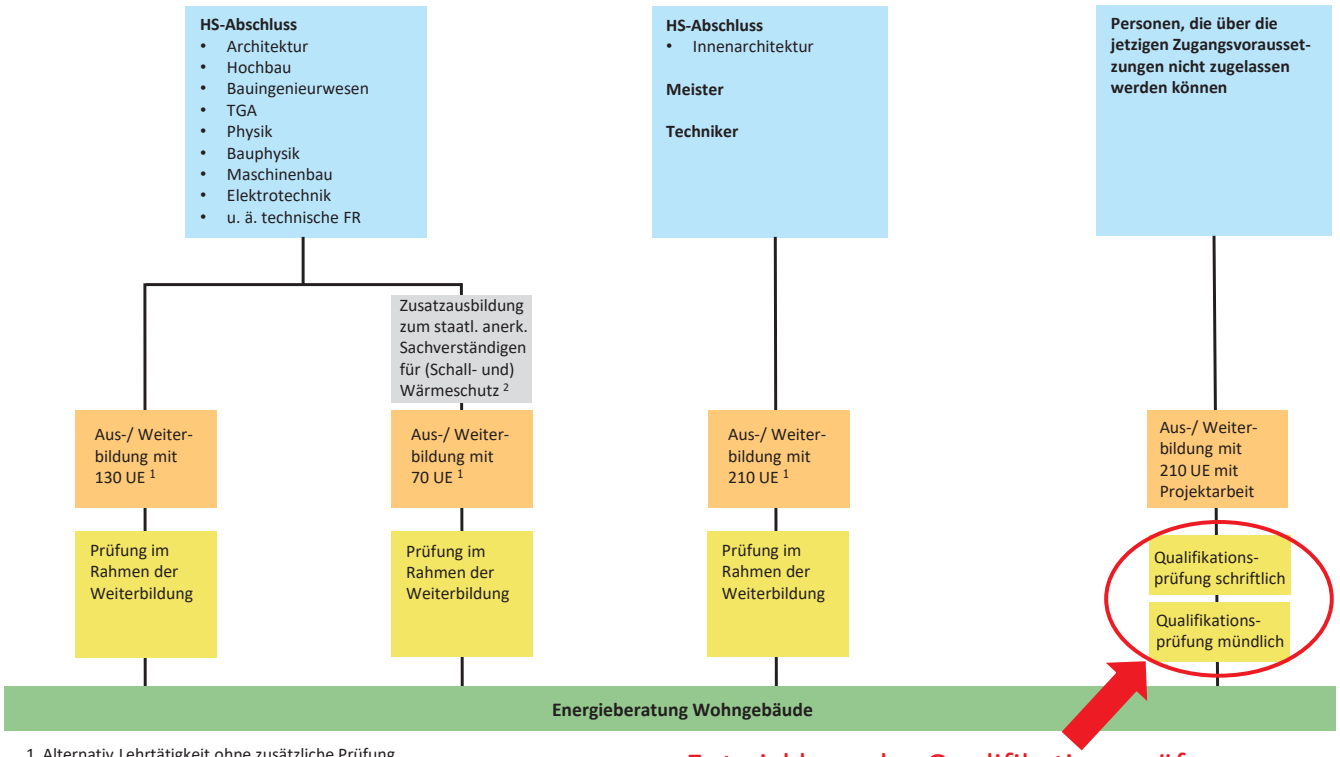
AP 3: Qualifikationsprüfung EB NWG - Prüfkonzept für zusätzliche Fachkenntnisse und Fähigkeiten

Format / Module	Aufgabenstellung	Rahmenbedingungen
Fachpraktischer Teil / Projektarbeit	**Energetische Bilanzierung NWG nach DIN V 18599** (Vorgegebenes oder frei wählbares Beispiel)	Erstellung im Rahmen einer Weiterbildung Durchführung und Bewertung nach Ermessen des Weiterbildungsträgers Anerkennung der Weiterbildung / des Weiterbildungsträgers für die Abnahme der Projektarbeit durch das BAFA
Fachtheoretischer Teil / schriftliche Prüfung	Antwort-Wahl-Fragen Rechenaufgaben (Offene Fragen)	„Analog“ oder als E-Klausur Ausgewählte Fragen aus einem vorab bekannten Fragenpool **Dauer ca. 1 Stunde** Durchführung durch anerkannten Träger
Fachpraktischer Teil / mündliche Prüfung (optional)	Beratungsgespräch **bezogen auf die energetische Bilanzierung NWG nach DIN V 18599**	Zwei Prüfer Dauer ca. 30 - 45 Minuten Durchführung durch anerkannten Träger

Qualifikationsprüfung EB NWG – Anforderungen / Aufgaben der Träger

Format / Module	Aufgaben des Trägers	Anforderungen an den Träger
Fachpraktischer Teil / Projektarbeit	Festlegung WB-Termine, Anmeldeverfahren, Abrechnung **Durchführung der Weiterbildung „Energieberatung für Nicht-wohngebäude“ mit dem Baustein „Energetische Bilanzierung NWG“** Formulierung der Aufgabenstellung Betreuung der Projektarbeit Korrektur und Bewertung der Projektarbeit Bescheinigung, Kommunikation der Ergebnisse an BAFA	Verlässlichkeit Neutralität Logistik Fachkompetenz für Betreuung, Korrektur und Bewertung der Projektarbeit **Träger der Weiterbildung „Energieberatung für Nichtwohngebäude“**
Fachtheoretischer Teil / schriftliche Prüfung	Festlegung Prüfungstermine, Anmeldeverfahren, Abrechnung Zusammenstellung Prüfungsfragen Durchführung der Prüfung Korrektur und Bewertung der Ergebnisse Bescheinigung, Kommunikation der Ergebnisse an BAFA	Verlässlichkeit **Neutralität** **Logistik** Fachkompetenz für Korrektur der Rechenaufgaben (und offenen Fragen)
Fachpraktischer Teil / mündliche Prüfung	Festlegung Prüfungstermine, Anmeldeverfahren, Abrechnung Vorbereitung Fachgespräch / Sichtung eingereichter Projektarbeiten Durchführung und Bewertung Fachgespräch Bescheinigung, Kommunikation der Ergebnisse an BAFA	Verlässlichkeit **Neutralität** Logistik **Fachkompetenz für Durchführung und Bewertung des Fachgesprächs (NWG)**

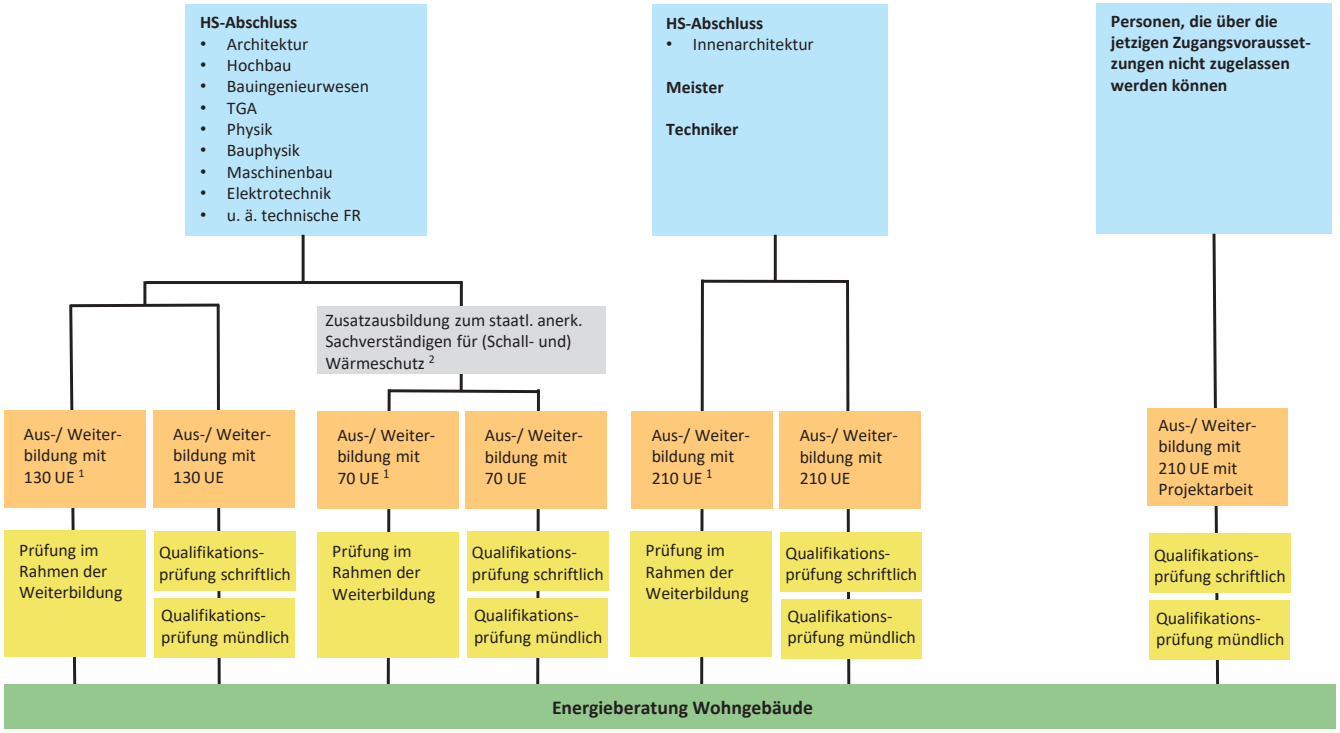
EB WG – Anerkennung im Förderprogramm mit alternativem Zugang



1 Alternativ Lehrtätigkeit ohne zusätzliche Prüfung
2 Auch für HS-Abschluss Innenarchitektur

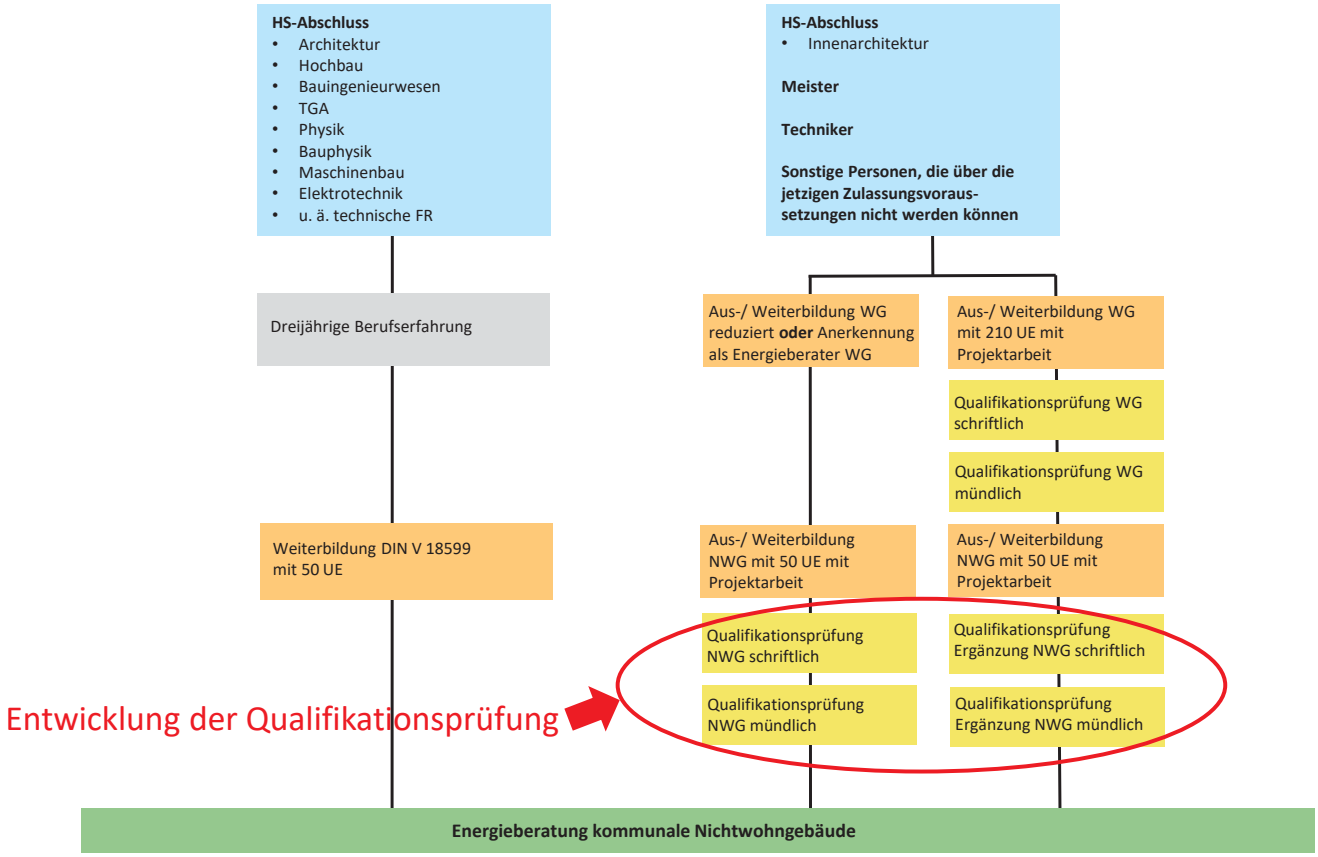
Entwicklung der Qualifikationsprüfung

EB WG – Anerkennung im Förderprogramm mit alternativem Zugang

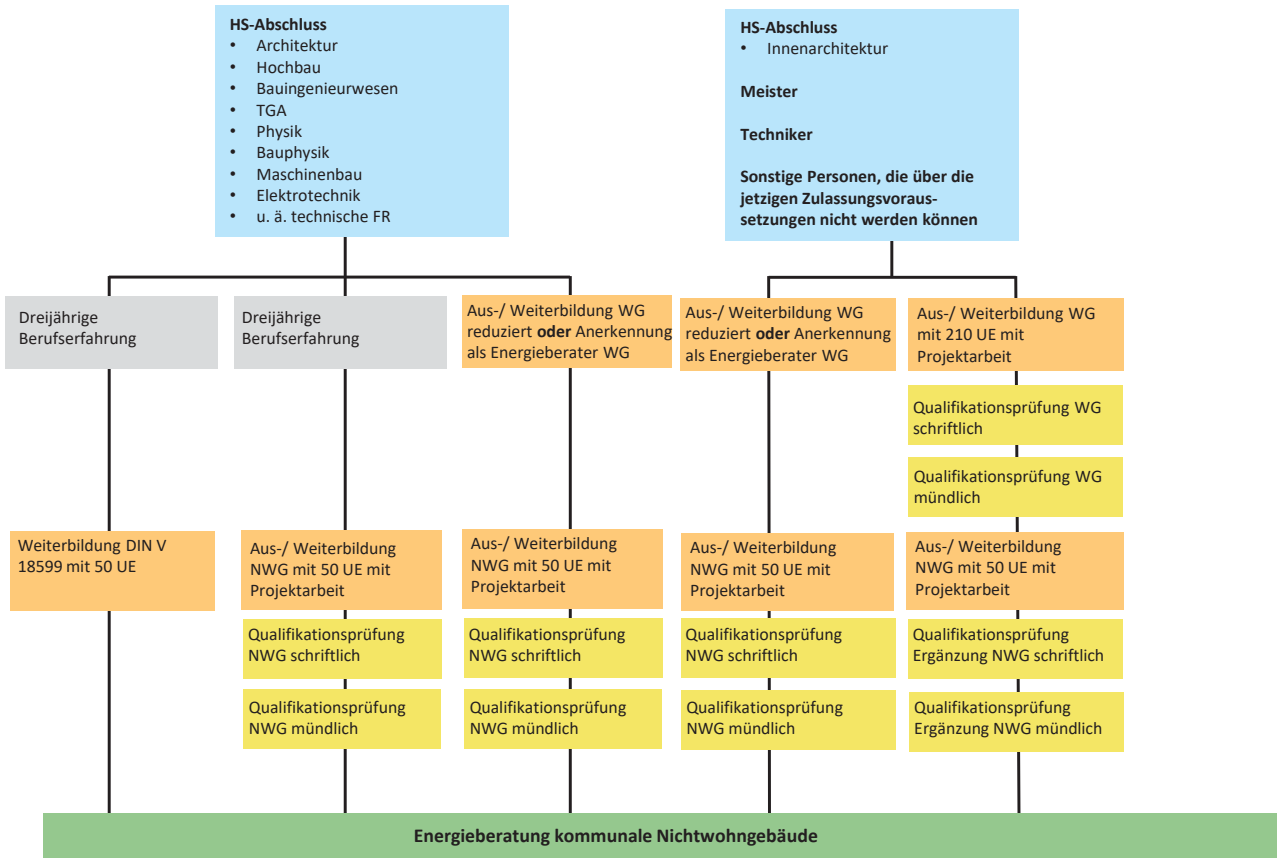


1 Alternativ Lehrtätigkeit ohne zusätzliche Prüfung
2 Auch für HS-Abschluss Innenarchitektur

EB NWG – Anerkennung im Förderprogramm mit alternativem Zugang



EB NWG – Anerkennung im Förderprogramm mit alternativem Zugang



Qualifikationsprüfung – Einbindung der Weiterbildungseinrichtungen

Träger anerkannter Weiterbildungen

23 Hochschulen oder Weiterbildungsinstitute der Hochschulen

23 Bildungseinrichtungen der Handwerkskammern (inkl. Kompetenzzentren)

9 Bildungseinrichtungen der Architekten- und Ingenieurkammern

9 Technikerschulen

21-54 Sonstige (u.a. Weiterbildungsträger mit mehreren Standorten)

Einbindung:

→ Vermittlung erforderlicher Fachkenntnisse und Fähigkeiten

→ Integration der Prüflinge ohne Grundqualifikation nach EnEV §21 Absatz 1 in die bestehenden Weiterbildungen

→ Vorbereitung der Prüflinge auf die Prüfung

→ Nutzung des Prüfungsfragenpools für die bestehenden Weiterbildungen

→ Betreuung und Bewertung der Projektarbeit im Rahmen der Weiterbildung

→ Potentielle Partner für die Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung

→ Ggf. Teilnahme am Demonstrationsprojekt

AP 4: Projekt zur Demonstration der Qualifikationsprüfung – Vorgehensweise

Energieberatung für Wohngebäude

- Durchführung der Prüfung im Rahmen von anerkannten Weiterbildungen
  - „Energieberatung für Wohngebäude“ an der Universität Kassel
  - Weiterbildung bei zwei weiteren Anbietern
    - Teilnehmer mit Grundqualifikation gemäß EnEV § 21 Abs. 1
    - Teilnehmer ohne Grundqualifikation gemäß EnEV § 21 Abs. 1
- Evaluierung von Prüfungsfragen im Rahmen von Lernstandkontrollen

Energieberatung für Nichtwohngebäude

- Durchführung von Prüfung und Lernstandkontrollen im Rahmen der Weiterbildung „Energieberatung für Nichtwohngebäude“ an der Universität Kassel
  - Teilnehmer mit Grundqualifikation gemäß EnEV § 21 Abs. 1 Satz 1
  - Teilnehmer ohne Grundqualifikation gemäß EnEV § 21 Abs. 1 Satz 1

AP 4: Durchführung der Prüfung im Rahmen der Weiterbildung „Energieberatung für Wohngebäude“ an der Universität Kassel

- Anmeldung der Testpersonen mit Lebenslauf und Motivationsschreiben
- Start der Weiterbildung am 26. Oktober 2018
- Präsenzveranstaltungen Basismodul bis 8. Dezember 2018
- Verpflichtende Bearbeitung des Prüfungsfragenpools zum Basismodul, Begleitung im Rahmen der Präsenzveranstaltungen oder durch Webinare
- Probeklausur am 18. Januar 2019
- Präsenzveranstaltungen Aufbaumodul bis 16. Februar 2019
- Verpflichtende Bearbeitung des Prüfungsfragenpools zum Aufbaumodul, Begleitung im Rahmen der Präsenzveranstaltungen oder durch Webinare
- Schriftliche Prüfung am 8. März 2019 (alternativ: Probeklausur am 8. März und schriftliche Prüfung im Anschluss an die Projektarbeit)
- Bearbeitung der Projektarbeit März/April 2019
- Fachgespräch im Mai 2019

AP 4: Durchführung der Prüfung im Rahmen der Weiterbildung anderer Weiterbildungsträger

Zeitplan:

- Interessensbekundungen der Weiterbildungsträger
- Festlegung der Weiterbildungsträger im November 2018
- Anmeldung der Testpersonen mit Lebenslauf und Motivationsschreiben
- Start der Weiterbildungen idealerweise ab Januar 2019
- Ende der Weiterbildungen inkl. Prüfungsmodule bis Oktober 2019

Durchführung

- Bearbeitung des Prüfungsfragenpools, Lernstandskontrollen, ggf. Probeklausur
- Projektarbeit als Beratungsbericht oder iSFP
- Schriftliche Prüfung
- Fachgespräch

AP 4: Evaluierung des Demonstrationsprojekts – Qualität der Prüfungsfragen / Aufgabenstellung

Schriftliche Prüfung

- Rückmeldungen der Weiterbildungsträger, Teilnehmer und Testpersonen in Bezug auf
  - Inhalte, Verständlichkeit und Schwierigkeitsgrad
- Auswertung der Fragen durch Vortests oder Auswertung der Testergebnisse in Bezug auf
  - Schwierigkeitsgrad (Häufigkeit der richtigen Antwort)
  - Trennschärfe (Häufigkeit der korrekten Antwort in Bezug auf die oberen und unteren Leistungsgruppen)

→ Überprüfung der Fragen mit auffallend geringem oder hohem Schwierigkeitsgrad und geringer Trennschärfe

Mündliche Prüfung:

- Rückmeldungen der Prüfer zu Aufgabenstellung und Bewertungssystem

AP 4: Evaluierung des Demonstrationsprojekts – Angemessenheit der Bewertung

Vorgehensweise:

- Einschätzung vorhandener Fachkenntnisse und Fähigkeiten durch Abfrage von Indikatoren (Schulabschluss, Berufserfahrung, Weiterbildung)
- Rückmeldungen zu Lernstandskontrollen und Projektarbeit
- Bewertung der schriftlichen Prüfung gemäß Bewertungsschema
- Bewertung des Fachgesprächs gemäß Bewertungsschema / Rückmeldung der Prüfer

➢ Auswertung in Form einer Gegenüberstellung der Einschätzung zu den Fachkenntnissen und Fähigkeiten des Prüflings mit den Prüfungsergebnissen

Erfolgsindikator:

Übereinstimmung der Prüfungsergebnisse mit den Einschätzungen/Ermittlungen der vorhandenen Fachkenntnissen und Fähigkeiten

AP 4: Evaluierung des Demonstrationsprojekts – Sonstiges

Rückmeldungen der Weiterbildungsträger zu:

- Aufgabenstellung, Betreuung und Bewertung der Projektarbeit
- Reihenfolge von Projektarbeit und Prüfungsleistungen
- Integration der Teilnehmer ohne Grundqualifikation gem. EnEV § 21 Abs. 1
  - Umgang mit unterschiedlichen Vorkenntnissen
  - Stundenumfang
  - Anforderungen an die Projektarbeit und Prüfungsleistungen
  - Kompatibilität mit vorhandenen Prüfungsordnungen

AP 4: Expertenworkshops

Diskussion folgender Themen:

- Ergebnisse des Demonstrationsprojektes
- Optimierung des Prüfkonzepts
- Bundesweite Einführung der Qualifikationsprüfung